

Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst: Gemeinsame Konferenz mit dem Bundesinnenminister

vbba: Thema muss auf der Agenda bleiben! Mehr Mittel müssen her!

Am 05.04.2016 fand in Berlin eine Konferenz des Bundesinnenministeriums in Zusammenarbeit mit dem dbb zum Thema „Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst“ statt, bei der im Rahmen von drei Podiumsdiskussionen eine inhaltliche Erörterung stattfand. Die **vbba**-Gewerkschaft Arbeit und Soziales war hautnah dabei und direkt beteiligt, da Bundesleitungsmitglied Uwe Mayer vom Bundesinnenministerium aufgrund seiner praktischen und gewerkschaftlichen Erfahrungen im Jobcenter als Teilnehmer einer Podiumsdiskussion eingeladen war. Dabei konnte er die aus Sicht der **vbba** für die Entwicklung maßgebenden Ursachen verdeutlichen.

Vor über 200 geladenen Gästen, u. a. der französischen Ministerin für den öffentlichen Dienst, dem Generalsekretär der französischen Polizeigewerkschaft, der dbb-Bundesleitung sowie dem vbba-Bundesvorsitzenden Waldemar Dombrowski, eröffnete Innenminister Dr. Thomas de Maiziere die Konferenz mit einer Rede, in welcher er klar zum Ausdruck brachte, dass der Schutz der Beschäftigten im Vordergrund stehen muss und Gewalt gegen Beschäftigte nicht hinnehmbar ist. Das Thema wurde anschließend, im Beitrag des dbb-Bundesvorsitzenden Klaus Dauderstädt, aus gewerkschaftlicher Sicht kritisch vertieft.

Bei den Podiumsdiskussionen wurden die gesellschaftlichen, praktischen und soziologischen Aspekte der Entwicklung beleuchtet. Erfreulich war aus Sicht aller Beteiligten das große politische und mediale Interesse an der Konferenz.

Kollege Mayer wies darauf hin, dass es zahlreiche Möglichkeiten für einen verbesserten Schutz von Beschäftigten in Jobcentern und Arbeitsagenturen gibt, jedoch müssen mehr finanzielle Mittel zu Verfügung gestellt werden. Einigkeit zwischen dem BMI und den dbb-Gewerkschaften besteht darin, dass das Thema auf der Agenda bleiben muss!

Die vbba informiert aktuell und kompetent!